

Windows-Netz der HU - die nächsten Schritte

W.Naumann

CMS-Benutzerversammlung
03.03.2010

Bilanz 2009

- Umstellung aller Domaincontroller auf Windows Server 2003
(18 Domänen, 40 Server,
am 21.07.09 abgeschlossen)
- Virtualisierung vieler Domaincontroller
(26 von 40 DC)
- Umstellung (fast) aller Fileserver auf neue
Hardware (22 von 24 Servern)

Bilanz 2009 (2)

- Umzug von Servern aus dem Rechnerraum im HG in das Grimm-Zentrum begonnen (21 Server)
- Tests zu Windows Server 2008 begonnen
- Windows 7 als Client
- Linux und OS X als Clients

Bilanz 2009 (3)

- Reduzierung des Aufwandes für die Windows-Administration durch
 - Nutzung vorbereiteter Dienste und Skripte
 - Anwendung von Administrations- und Sicherheitsregeln
 - Durchsetzung von uns empfohlener Konzepte

Vorhaben für 2010

- weitere Reduzierung des Aufwandes für die Windows-Administration, um Zeit zu gewinnen für:
 - die Verbesserung anderer Dienstleistungen
 - die Schaffung neuer Dienste

Vorhaben 2010 (2)

- Umsetzung unserer Konzepte (Skripte, Dienste usw.) in weiteren Domänen (agrar, educat, geo, sowi, user)
- Installation des ADUM-Servers (für die Account-Synchronisation) in den fehlenden Domänen (agrar, biologie, geo, sowi)
- Ersetzung von Logon-Skripten durch Gruppenrichtlinien

Vorhaben für 2010 (3)

- Tests für Windows Server 2008 (als DC und Fileserver) + Umstellung in einigen Domänen (cms, spz, public, ...)
- Inbetriebnahme des ersten Fileserver-Clusters mit Samba (etwa Juli/August)

Vorhaben für 2010 (4)

- Verbesserung (Beschleunigung) des Dienstes *webfiles* oder Aufbau von Alternativen
- erweiterte Filedienste (bessere Zugangsmöglichkeiten)

Problem Windows-Administration

- „kleine“ Einrichtungen (mit einer OU in der Domäne USER, 10..100 Benutzer) verursachen viel mehr Arbeit als große Domänen (meistens über 200 Benutzer)
- Einige Einrichtungen sparen an den Ausgaben für IT-Personal (Teilzeit-Stellen, stud. HK) und schieben damit die Arbeitsbelastung zum CMS

Administrations-Aufgaben (1)

- Installation der Sicherheits-Updates
(1-2x monatlich)
- Update installierter Software
(Treiber, Firmware, TSM, Virens Scanner, Quota-Software,...)
- Austausch von Platten bei RAID-Fehlern
- Konfiguration von Gruppenrichtlinien

Administrations-Aufgaben (2)

- Konfiguration von OU und Delegation von Rechten
- Beobachtung der Logs
- Programmierung von Skripten
- Sicherung / Wiederherstellung von Dateien (mit TSM)
- Quota-Management auf den Filediensten

Administrations-Aufgaben (3)

- Beseitigung von Fehlern und Havarien, Neuaufbau defekter Server
- Umstellung der Domäne auf eine neue Betriebssystem-Version
- ... und der größte Aufwand: die Benutzerverwaltung

Mogelpackung „eigene Domäne“ (1)

- viele Domänen-Admins bewältigen nur einen Teil dieser Aufgaben:
monatliche Updates + Benutzerverwaltung
(fehlende Zeit und Kenntnisse)

Mogelpackung „eigene Domäne“ (2)

- die restlichen Aufgaben verbleiben bei uns (wintech), obwohl es nicht „unsere“ Domänen sind
- wintech administriert aber selbst 7 Domänen und alle Fileserver-Cluster
 - insgesamt 48 Server,
 - dazu die Virtualisierungs-, Überwachungs- und Test-Server

Effektivere Administration

- über alternative Administrations-Modelle nachzudenken ...

oder

- mehr Administrations-Aufgaben zu übernehmen (v.a. Backup/Restore, Quota-Management, ...)

Vielen Dank!

Haben Sie noch Fragen ?

wintech@cms.hu-berlin.de